

Hoffnung auf einen besseren Morgen

Aktionsplan für 2026

Ziele für 2026

Von „Hoffnung“ unterstützte Aktivitäten in Dhobasole, Kalkutta und auf Sagar Island in 2026

1. Nachhilfezentren: Tägliche zweistündige Nachhilfe für über 1200 Schüler in 18 Nachhilfezentren in Dhobasole, Kalkutta (in den Slums, speziell für Kinder von Müllsammlern) und auf Sagar Island.
2. Computerzentrum in Dhobasole für 150 Schulkinder.
3. Fahrschule in Dhobasole mit praktischer Fahrausbildung in drei Durchgängen pro Jahr, inklusive staatlich anerkanntem Zertifikat.
4. Monatliche Verteilung von Paketen mit haltbaren Lebensmitteln an 95 kranke und ältere Menschen in Dhobasole sowie monatliche Ernährungspakete für 40 Babys und ihre Mütter in Kalkutta.
5. Tägliche Versorgung (Mahlzeiten) für durchschnittlich 180 bedürftige Menschen – darunter Bettler, geistig behinderte und körperlich eingeschränkte Personen – im Umfeld des Bahnhofs Sealdah in Kalkutta.
6. Kostenlose Ambulanz in Dhobasole sowie Durchführung medizinischer Hilfsaktionen (Medical Camps) in den umliegenden Dörfern von Dhobasole.
7. Wohnungsbauprojekt für arme und obdachlose Menschen in Dhobasole (durchschnittlich 20 Wohneinheiten pro Jahr). In einem Dorf, dessen Lehmhäuser durch Überschwemmungen zerstört wurden, planen wir, in diesem Jahr mindestens 50 bis 60 neue Häuser zu errichten.
8. Hilfsangebote für Menschen mit Behinderungen: Verteilung von batteriebetriebenen Dreirädern in Dhobasole sowie – je nach Bedarf – von Rollstühlen und Gehhilfen (Krücken).
9. Sechsmonatiger Schneiderkurs, bei dessen Abschluss jeder Teilnehmer eine eigene Nähmaschine erhält.
10. Kampagne zum Schutz der Umwelt („Save Mother Earth“) an Schulen und in den Dörfern von Dhobasole.
11. Jährliche Verteilung von Schulheften, Schreibwaren, Regenschirmen, Schultaschen und Kleidung an alle Schüler in den Nachhilfezentren.

12. Verteilung von Kühen an bedürftige Familien in Dhobasole.

13. Lepra-Hilfsprojekt (Leprosy Mission):

a) Lepra-Krankenhaus: Unterstützung von 500 stationären Patienten im Lepra-Krankenhaus in Bankura durch die regelmäßige Verteilung von Kleidung, Schreibwaren und Lebensmitteln; Bereitstellung verschiedener Transportmittel und medizinischer Ausrüstung für das Krankenhaus; Bau von Toiletten und Abwassersystemen sowie Renovierung der Krankenhausküche.

b) Lepra-Siedlung in Pierdoba: Bau von 15 Wohnräumen für 15 Familien; monatliche Verteilung von Lebensmittelpaketen an ältere Bewohner; Nachhilfeunterricht für die Kinder und Jugendlichen; Vergabe von Kühen an die Familien. Finanzielle Unterstützung zur Gründung von Frauenselbsthilfegruppen in der Siedlung

c) Leprakolonie in Bishnupur: Bau von Häusern für die Leprafamilien; monatliche Verteilung von Lebensmittelpaketen an die älteren Bewohner.

d) Leprakolonie in Garbhetta: Bau von Häusern für die Familien; monatliche Verteilung von Lebensmittelpaketen an die älteren Bewohner; Nachhilfeunterricht für die Schüler.

14. In Kalkutta wurde ein neues Slumgebiet in unsere Obhut genommen, in dem wir den Bau kostengünstiger Wohnhäuser planen und Nachhilfeunterricht für die Schüler unterstützen wollen.

Jährliche wiederkehrende Ausgaben:

1. Nachhilfezentren (Lehrergehälter, Bücher und Unterrichtsmaterialien, Kleidung, Schultaschen, Regenschirme usw.)
2. Fahrschule: Lehrergehälter, Treibstoffkosten, Fahrzeugwartung
3. Computerzentren: Lehrergehälter, Computerwartung, Neuanschaffung
4. Ambulanz: Kosten für Medikamente, medizinische Untersuchungen, Krankenhauskosten, Krankenwagenkosten
5. Hilfe für Behinderte: Elektrodreiräder, Rollstühle, Krücken usw.

Prad, am 30. März 2026

Petra Theiner

“Hoffnung auf einen besseren Morgen”